Modulname	**Grundlagen der Wirtschaftspolitik**
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Wiebke Störmann
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, die Qualifikationsziele folgender Lernzielkategorien zu erfüllen: 1) Kennen: Die Studierenden sind in der Lage, - die Annahmen, den Aufbau und die Ergebnisse der grundlegenden ökonomischen Modelle im Bereich der Wirtschaftspolitik zu wiederholen - die für wirtschaftspolitische Themen relevanten institutionellen Strukturen zu identifizieren 2) Verstehen: Die Studierenden sind in der Lage, - die effiziente Ausgestaltung von Wirtschaftspolitik zu klassifizieren - Wirtschaftspolitische Konzepte zu vergleichen - zentrale Zusammenhänge zwischen Wirtschaftspolitik und anderen Politikfeldern zu erkennen 3) Anwenden: Die Studierenden sind in der Lage, - die Schlussfolgerungen aus den grundlegenden wirtschaftspolitischen Modellen auf die Realität zu übertragen - aktuelle Fragestellungen und Probleme der Wirtschaftspolitik auf der Basis wirtschaftspolitischer Theorien zu lösen 4) Analysieren: Die Studierenden sind in der Lage, - volkswirtschaftliche Problemlagen zu strukturieren - Instrumente der Wirtschaftspolitik zu charakterisieren - die beteiligten Akteure sowie die bei ihnen entstehenden Effekte wirtschaftspolitischer Maßnahmen zu erfassen und zu charakterisieren - die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen zu erfassen 5) Bewerten: Die Studierenden sind in der Lage, - die bestehenden wirtschaftspolitischen Instrumente auf Effizienz und Effektivität zu überprüfen - Verbesserungspotenziale im Bereich der Wirtschaftspolitik zu ermitteln 6) Synthetisieren: Die Studierenden sind in der Lage, - Vorschläge für wirtschaftspolitische Reformen zu entwerfen - Vorgehensweisen zu kreieren, die eine sachliche Diskussion über wirtschaftspolitische Fragestellungen ermöglichen - Empfehlungen für die Wirtschaftspolitik zu kreieren, die unter den gegebenen politökonomischen Rahmenbedingungen politisch durchsetzbar sind
Modulinhalte	Die Studierenden sind in der Lage, Wissen folgender Wissensarten zu erwerben: 1) Faktenwissen: - Kenntnis einschlägiger Begriffe und Definitionen - Wissen über Kennzahlen im Zusammenhang mit Wirtschaftspolitik - Wissen über die Besonderheiten der Wirtschaftspolitik in Deutschland 2) Begriffliches Wissen: - Kenntnis der begrifflichen Klassifikationen und Kategorien im Zusammenhang mit Wirtschaftspolitik - Kenntnisse über wichtige statistische Maßzahlen im Zusammenhang mit Wirtschaftspolitik - Kenntnisse theoretischer Modelle über die Wirkungsweise wirtschaftspolitischer Maßnahmen 3) Verfahrensorientiertes Wissen: - analytisches Denken mit hohem Abstraktionsgrad, - Urteilsvermögen für die Lösung komplexer Problemlagen - analytisches Denken bezüglich der Anreizkompatibilität von wirtschaftspolitischen Maßnahmen

	- Kenntnis von Methoden zur Problemlösungsfindung und zur Versachlichung von Diskussionen - Wissen über die Methode der Berechnung von statistischen Kennzahlen - kritisches Denkvermögen bezüglich der Aussagekraft statistischer Kennzahlen - Bewusstsein über die Bedeutung der politökonomischen Rahmenbedingungen 4) Metakognitives Wissen: - Fähigkeit, die algebraische und graphische „Sprache“ in die verbale Sprache zu „übersetzen“, - Wissen um die beschränkte Aussagekraft von Modellen, - Wissen um die Schwierigkeit, Diskussionen zu versachlichen - Wissen um die Schwierigkeit, ökonomisch optimale Lösungen in einer Umwelt mit zahlreichen politischen Restriktionen umzusetzen, - Wissen um die Mängel von Klassifizierungen, - Wissen um die Mängel von Induktionsschlüssen, Inhaltsübersicht: 1. Einführung 2. Grundlagen der Wirtschaftspolitik 1.1 Allokationstheoretische Grundlagen 1.2 Grundlagen der politischen Ökonomie 3. Anwendungen der Wirtschaftspolitik 3.1. Fiskalpolitik 3.2. Wachstumspolitik 3.3. Geldpolitik 3.4. Arbeitsmarktpolitik 3.5. Wettbewerbspolitik
Lehrformen	- seminaristische Vorlesungen - betreute Übungen - hermeneutische Diskurse - mäeutische Diskurse - Diskussionen - studentische Vorträge - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur	Literatur: Grüner, Hans Peter (2021): Wirtschaftspolitik, Allokationstheoretische Grundlagen und politisch-ökonomische Analyse, 8. Auflage, Berlin u. a., Springer Gabler.
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon: 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium):30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung:15 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Referat):25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte Gewichtung: Studiengang Wirtschaftspsychologie: 5/210
Leistungsnachweis	- Klausur im Umfang von 60 Minuten (67%) - studienbegleitende Leistung in Form eines Referates (33%)
Semester	4. Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer	ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	entfällt